



# HEIDELBERG Wie bliev!

Streik aktuell

Nr. 28

13.5.2003



Zeitung von Vertrauensleuten und Kollegen/innen für Kollegen/innen bei Heidelberg Kiel

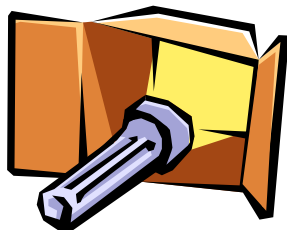
# Streikzeitung

## Wie bliev !

Am Mittwoch den 30. April wurde die Einigungsstelle mit den 6 Stimmen von Arbeitgeber und Einigungsstellenvorsitzenden gegen die 5 Stimmen der Arbeitnehmer für gescheitert erklärt. Damit hat der Vorstand – zumindest rechtlich - freie Bahn, mit der Verlagerung zu beginnen.

Eigentlich müssten wir unsere Zeitung jetzt von *Wie bliev!* in *Wie mach wech!* umbenennen. Wir tun es nicht. Noch sind wir da. Und noch werden wir gebraucht. Die Produktion wird bis Ende Oktober hier weiterlaufen und wer weiß, was bis dahin alles geschieht. Schließlich ist Rochester bisher den Beweis schuldig geblieben, dass es die Nexpress-Produktion übernehmen kann und viele ihrer Probleme sind noch völlig ungeklärt. Das gilt in gleichem Maße für die Vorstandspläne in Sachen Prepress. Die Verlagerungen sind ein großer Fehler von und für Heidelberg. Solange die Produktionsmittel hier sind und wir noch da sind, ist es für ein Umdenken der Entscheider noch nicht zu spät.

Wenn etwas dran sein sollte an den Gerüchten, dass in Rochester ein Digitales Paket geschnürt und zum Verkauf angeboten wird, dann dürften die Käufer nicht schlecht staunen. Womöglich ist das Paket leer, das sie aufmachen. Denn es ist schließlich stark zu bezweifeln, dass in Rochester rechtzeitig genug volle Produktion gefahren werden kann, um dem auf der Lauer liegenden Wettbewerb weiterhin die erforderliche Nasenlänge vorauszu sein.



## Streikzeitung!

Unsere Zeitung ist weiterhin eine Streikzeitung, denn wir Kieler haben den Streik keinesfalls beendet. Der Streik wurde lediglich vorerst ausgesetzt, um die Fortsetzung der Verhandlungen in dieser Einigungsstelle zu ermöglichen. Er kann jederzeit wieder aufgenommen werden..

Der Vorschlag des Arbeitgebers zum Sozialplan war nur knapp über der Schmerzgrenze, so dass die Aussetzung des Streiks an dem berühmten seidenen Faden hing. Aber kleine Provokationen wie etwa bei der Bewilligung zur Entnahme von Zeitguthaben –

Herr Kenn hat anscheinend den Job des Werkstattsschreiber übernommen und bewilligt Zeientnahmen jetzt höchst selbst – mindern nicht gerade die Streikbereitschaft.

## Ohne Moos nix los

Noch ist der Arbeitgeber auf unsere Hilfe angewiesen. Aber die Verlagerung, der KnowHowTransfer und die weitere Produktion kann natürlich auch von Heidelberger oder Rochester Heinzelmännchen gemacht werden. Und die müßten natürlich bemüht werden, wenn wir den Streik wieder aufnehmen. Denn von uns gibt es all diese Arbeiten nicht umsonst - und schon gar nicht zum Nulltarif.

## Termine:

IG Metall

Mitgliederversammlung der  
Nexpress GmbH

mit Gerd Nickel, Christian Schoof, Peter Werner

**Di. den 13. Mai um 15:00 Uhr**

Infoveranstaltungen in der Kantine zu

Transfergesellschaft und  
Qualifizierung

Referentin ist Ulrike Bohnenkamp  
von der AGS

**Mi. den 14. Mai um 13:30 Uhr**

Kündigung

Rechtliche Fragestellungen, Anhörung BR,  
Soziale Auswahl, Fristen, etc.


Referent ist Rechtsanwalt Max Oberberg

**Do. den 15. Mai um 9:30 Uhr**

## Sozialplan

Am Mittwoch, den 7. Mai haben auf einer Informationsveranstaltung in der Kantine Betriebsrat und IGM über den Verlauf der ersten Sitzung der Einigungsstelle zum Thema Sozialplan berichtet. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben entsprechend der Forderung von Einigungsstellenvorsitzenden Dr. Nause jeder einen eigenen Vorschlag zum Sozialplan vorgelegt. Der Vorschlag der Arbeitnehmer baut auf unseren Tarifforderungen auf, der Vorschlag der Arbeitgeber liegt unter den Werten des Sozialplanes vom Juli letzten Jahres.

### Sozialplangegenüberstellungen BR/IGM Heidelberg

-  Regelungen für MBO
- Zukunftsregelung für die Verbleibenden bis 31.12.2010
- Sicherstellung der Ausbildung und Abfindung
- Wollen sie selbst entscheiden, wenn es sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar ist
- Keine Regelung
- Keine Regelung


### Sozialplangegenüberstellungen BR/IGM Heidelberg

- Abfindungen ohne Deckel
- Grundsätzlicher Anspruch auf Qualifizierung bis zu 24 Monate
- Abfindungen gedeckt bei 40.000 €
- Arbeitgeber will sich bemühen zu helfen und gewährt konditionierte Freistellungsmöglichkeit

### Sozialplangegenüberstellungen BR/IGM Heidelberg

- Kündigungsfristen 3 Monate plus 2 Monate pro Beschäftigungsjahr
- Abfindungen: zwei Bruttomonatseinkommen pro Beschäftigungsjahr
- Berechnung Monatseinkommen mit
- Tarifvertragliche Kündigungsfristen
- 50 % bis 85 % eines Monatseinkommens pro Beschäftigungsjahr
- Berechnung Monatseinkommen ohne

### Sozialplangegenüberstellungen BR/IGM Heidelberg

-  Transfergesellschaft (HTG) für 12-24 Mon.
- 20 % Aufschlag zu KuG
- Qualifizierungskosten in Höhe von 2.5 Mio / pro Mitarbeiter 5.000
- Eintritt erst nach Ablauf der Kündigungsfrist
- Transfergesellschaft für max. 12 Monate
- 10 % Aufschlag zum KuG
- Pro in die HTG Eintretenden 2.000
- Entscheidung bis 16.06. / Eintritt nach Anforderung des AG

## Der etwas andere 1. Mai 2003

Trotz sehr heftiger Regenschauer führten ca. 200 Heidelberger Kolleginnen und Kollegen eindrucksvoll die Demonstration zum 1. Mai an. Auf der anschließenden Kundgebung bekam Susanne Kardel die Gelegenheit, über die aktuelle Situation bei Heidelberg zu berichten (nachzulesen auf der Homepage [www.kiel-steht-auf.de/Informationen](http://www.kiel-steht-auf.de/Informationen)).



**„Solidaritätskonto Heidelberg“,  
Konto.-Nr. 90 03 32 00  
Sparkasse Kiel (BLZ 210 501 70)  
Spendenstand 12.5.: 32.769,68 €**

**Infos im Web + wichtige Nummern:  
[www.kiel-steht-auf.de](http://www.kiel-steht-auf.de)  
[kiel.igmetall.de/kielstehtauf/heidelberg.html](http://kiel.igmetall.de/kielstehtauf/heidelberg.html)**

**Mail: [wiebliev@gmx.de](mailto:wiebliev@gmx.de)  
Streik-Hotline: 0174/4243667  
Fax: 0431/6674615**

**V.i.S.d.P.: Wolfgang Mädler, IG Metall Kiel**